



Patronatsbild
(in der früheren Marienkirche
linker Wandaltar, unter der
Empore der neuen Kirche
aufgehängt im Febr. 2007)

Maria hält ihren Sohn
nach der Kreuzesabnahme
in ihrem Schoß.
So erfüllt sich die Weissagung
des Simeon an Maria:
*„Dir selbst aber
wird ein Schwert
durch die Seele dringen.“*
(Lk 2,35).

Maria ist solidarisch mit
allen, die leiden oder trauern.



Kirchenorgel
der Fa. Kienle (1977)
2 Manuale, 17 Register,
hier aufgestellt: 2001

*Lobt den Herrn
mit Euren Stimmen
und mit Orgel!*

Die Inneneinrichtung der Friedrichsthaler Kirche



Neugotischer Altar

Die Herkunft des Altares ist
ungeklärt; angeblich stammt
er aus einem Kloster.
Das linke Bild zeigt Maria,
die Mutter Jesu, das rechte
den Hl. Josef mit Lilie (=>
Reinheit, Hingabe an Gott).
Das Altarkreuz hat E. Sommer
2007 aus einem alten
Kirdorfer Wandkreuz ge-
schaffen.
Die Ergänzung und Restau-
rierung des Altares konnte in
den Jahren 2002-2007
hauptsächlich durch Spenden
Friedrichsthaler Christen
erfolgen; die Tabernakelwei-
he fand 2008 statt.

Glocken

2001 wurden zwei Glocken
im Dachreiter der Kirche auf-
gehängt. Die große der alten
Friedhofskapelle (ein Ge-
schenk von E. Maurer, 1950,
mit Namen „Eva — Maria“)
oben und darunter die kleinere
Glocke der früheren Marien-
kirche (alte Dorfglocke).



Herz-Jesu-Statue
(in der früheren Marienkirche
rechter Wandaltar)

Jesus Christus spricht:
*„Nehmt mein Joch auf Euch
und lernt von mir,
denn ich bin gütig und
von Herzen demütig.“*
(Mt 11,29)

Gott hat in Jesus Christus
ein Herz für den Menschen.



Marienstatue

Vgl. die Deutung der
Marienstatuen in der Pfaffen-
wiesbacher Pfarrkirche.

Elisabeth zu Maria:
*„Selig ist die,
die geglaubt hat,
dass sich erfüllt,
was der Herr ihr sagen ließ.“*
(Lk 1, 45)